

THAYNGER Anzeiger

DIE WOCHENZEITUNG FÜR DEN REIAT



THAYNGER Anzeiger
DIE WOCHENZEITUNG FÜR DEN REIAT

Im Reiat werben – ohne Streuverluste.

Andreas Kändler, Kundenberater
Tel. +41 52 633 32 75
anzeigerservice@thayngeranzeiger.ch

Spende für Lerncoaching
Die Firma WEFASwiss hat dem Verein Zündschnur eine Spende zukommen lassen. **Seite 3**

Stimmiger Adventsabend
Eine Gruppe von Frauen hat sich erzählend und singend auf den Advent eingestimmt. **Seite 5**

Wundersame Vogelwelt
Ein Vogelexperte hat im Rahmen eines Vortrags dargelegt, wie es den Vögeln der Region geht. **Seite 7**

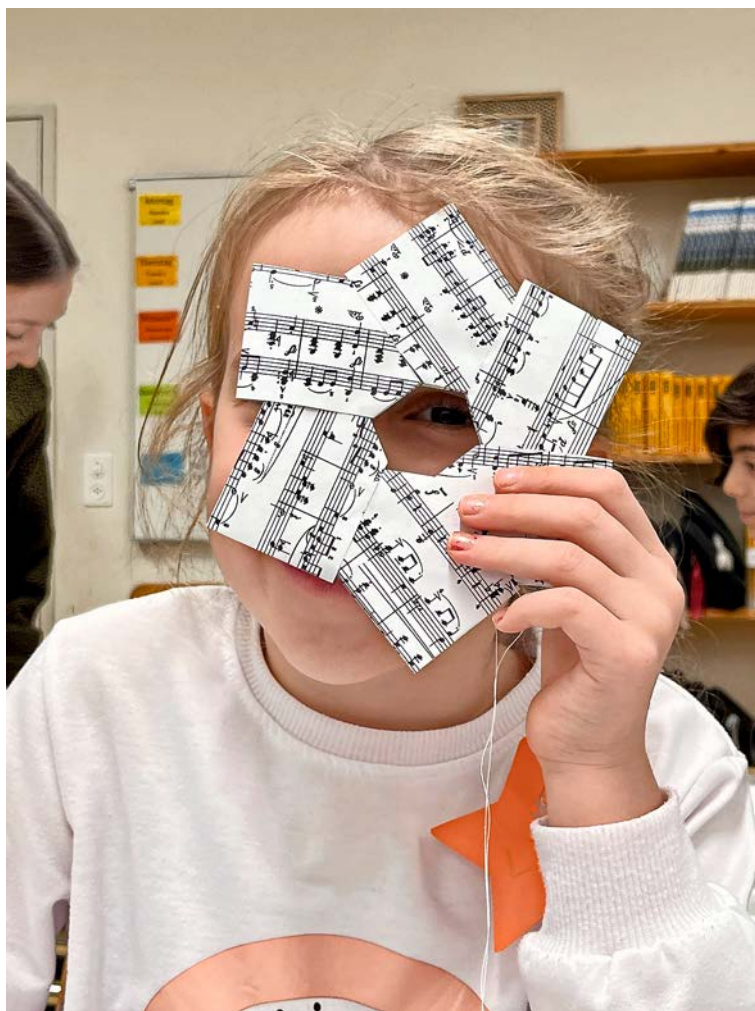
Sternstunde im Silberberg

Im Schulhaus Silberberg ist eine Galaxie entstanden: 170 Kinder haben Sterne gebastelt, die nun in den Gängen aufgehängt sind. Beim vorweihnachtlichen Projekt ging es auch um die Zusammenarbeit von Gross und Klein. **Bettina Laich***

THAYNGEN In der Vorweihnachtszeit kehrt auch in der Schule eine besondere Stimmung ein. Am vergangenen Freitag fand ein Bastelmorgen statt, an dem die Schüler der Kindergärten Oberbild und jene des Silberberg-Schulhauses gemeinsam Weihnachtssterne bastelten. Dabei wurde nicht nur gewerkelt, sondern auch viel gelacht, gestaunt und man hat sich in Verantwortung und Geduld geübt.

Ein Stern für jeden

Schon früh am Morgen füllten sich sämtliche Zimmer und Gänge des Schulhauses mit Leben. Grosse Tische waren mit Bastelmaterial übersät: Buntes Papier, Draht, Folien, Kleister und Schnüre warteten darauf, in wunderbare Kunstwerke verwandelt zu werden. Und Glitzer? Eine Lehrerin meinte dazu: »Kreativität braucht keinen Glitzer«, während sie schmunzelnd und augenzwinkernd die skeptischen Blicke der Kinder abhing.



Der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt. Ein Kind präsentiert sein gezacktes Werk, das aus Notenblättern besteht. Bilder: zvg

Die älteren Schüler wurden zu Mentoren, die den Kleinen zeigten, wie man die Sterne faltet, ausschneidet, dekoriert, näht, umdrahtet und beklebt. «Du musst das so machen!», erklärte eine Drittklässlerin ihrem anvertrauten Kindergärtler. Das Kind nickte aufmerksam, schnitt dann im Eifer aber doch einen Za-

cken des Sterns ab. «Ich will, dass mein Stern fliegen kann!», verkündete der kleine Knirps entschuldigend. Die Schülerin beschloss achselzuckend und leicht amüsiert, diesen künstlerischen Ansatz einfach zu akzeptieren. Wer weiss, vielleicht...

GEDANKENSPLITTER

Kein Interesse an lokalen Themen?

Entschuldigen Sie den Zahlensalat, den ich Ihnen nun serviere. Ein Leser des «Thaynger Anzeiger» hat bei den Wahlergebnissen vom 24. November etwas genauer hingeschaut. Dabei hat er die Thaynger Stimmbeteiligung der Einwohnerratswahl (51,64 Prozent) mit derjenigen der kantonalen und nationalen Abstimmungen (67,47 Prozent) verglichen. Er fragt sich, wie es zur Differenz von 15,83 Prozent kommt beziehungsweise warum sich einige Stimmberechtigte zu den überregionalen Vorlagen äussern, jedoch nicht zu den kommunalen. Verglichen mit den anderen nicht städtischen Parlagemeinden im Kanton¹⁾ ist die Differenz in Thayngen am höchsten, dicht gefolgt von Beringen. Verglichen mit vor vier Jahren²⁾ hat die Prozentzahl der kommunal Unbeteiligten in Thayngen zugenommen.

Es fragt sich nun, was der Grund für den hohen Anteil an Unbeteiligten ist. Sind das Leute, die mit dem lokalen Geschehen nichts zu tun haben wollen und sich nur um nationale Themen kümmern? Oder sind das Leute, die verärgert sind über die lokalen Politiker? Antworten kann ich in diesen wenigen Zeilen nicht liefern. Interessant ist dieser Zahlensalat aber alleweil.

Vincent Fluck Redaktor

¹⁾24. November 2024: **Stein am Rhein:** kommunal: 62,13, überregional: 66,34, Differenz: 4,21; **Neuhäusern:** komm.: 45,32, überreg.: 55,76, Diff.: 10,44; **Beringen:** komm.: 51,99, überreg.: 67,35, Diff.: 15,36. Alle Zahlen in Prozent.

²⁾29. November 2020, **Thayngen:** komm.: 60,60, überreg.: 71,61, Diff.: 11,01.

* Bettina Laich ist Lehrperson Deutsch an Kindergärten und berichtet immer wieder aus dem Alltag der Schule Thayngen

*Evangelisch-reformierte Kirche
Thayngen-Opfertshofen*

Mittwoch, 4. Dezember A1603266

8.30 Adventsfenster mit Kaffee und
Gipfeli im Adler

14.00 Probe Musical/Krippenspiel
Kirche Opfertshofen

Donnerstag, 5. Dezember

6.30 Espresso im Adler

14.30 Oek. Seniorennachmittag
im Seniorenzentrum Reiat
SIR mit bekannten Advents-
und Weihnachtsliedern,
anschliessend Kaffee und
Gebäck. Pfrn. Heidrun Werder,
Kathi Christen Klavier und
Musikerinnen. (Abholdienst
D. Steinemann 052 649 16 68)

Freitag, 6. Dezember

10.15 Gottesdienst im Seniorenzen-
trum Reiat mit Kaplan Boris
Schlüssel

Samstag, 7. Dezember

17.00 Lobpreis im Adler

17.00 **Fiire mit de Chliine** in der
Kirche Thayngen. Die Ge-
schichte vom «Sternenbaum»
für 2- bis 6-Jährige und ihre
Begleitpersonen.

Sonntag, 8. Dezember

9.45 **Gottesdienst mit Pfr. Jürgen
Will**, Kollekte: Himalayan Life

11.30 Gemeinsames Mittagessen
im Generationentreff mit
Anmeldung im Sekretariat
bis am Donnerstagmittag
Tel. 052 649 16 58

17.00 Adventskonzert Kirchenchor
Opfertshofen in der Kirche
Opfertshofen

Bestattungen 9. – 13. Dezember:
Pfr. Jürgen Will, Tel. 078 876 05 85
Sekretariat: Di–Do. 8.30–11.30 Uhr,
Tel. 052 649 16 58, [www.ref-sh.ch/
kg/thayngen-opfertshofen](http://www.ref-sh.ch/kg/thayngen-opfertshofen)

Freie Evangelische Gemeinde

Dienstag, 3. Dezember A1600615

18.30 **Unihockey U16**,
Turnhalle Hammen

Mittwoch, 4. Dezember

12.00 **Mittagstisch und Advents-
feier** (Anmeldung: 052
649 12 25), FEG Cafeteria

Freitag, 6. Dezember

17.15 **Unihockey U10**,
Turnhalle Hammen

18.30 **Unihockey U13**,
Turnhalle Hammen

Sonntag, 8. Dezember

10.00 **KidsTreff Weihnachten**
mit Apéro, Kinderhüte

Montag, 9. Dezember

17.00 **Adventsfenster** mit Wienerli
und Brot

Dienstag, 10. Dezember

18.30 **Unihockey U16**,
Turnhalle Hammen

Weitere Infos:

www.feg-thayngen.ch

*Schlicht und einfach war Dein Leben,
treu und fleissig deine Hand,
möge Gott Dir Frieden geben,
in Deinem neuen Heimatland.*

Thayngen, im November 2024

Vreni Hübscher-Bernath

19. September 1923 – 22. November 2024

Sie ist nach einem langen, arbeitsreichen Leben im 102. Lebensjahr zu Hause von ihren Altersbeschwerden erlöst worden. Wir alle werden ihr hilfsbereites und fröhliches Wesen in dankbarer Erinnerung behalten.

Wir vermissen dich sehr

Anni und Herbert Bühler-Hübscher
Adrienne und Rolf Heuberger-Bühler
mit Luca und Robin
Remo und Annika Bühler
Ernst und Barbara Hübscher-Bühler
Bettina Hübscher
Raphael Hübscher
Verwandte

Die Trauerfeier findet am Mittwoch, 4. Dezember 2024, um 14.00 Uhr in der ref. Kirche Thayngen statt. Die Urnenbeisetzung ist um 13.30 Uhr auf dem Friedhof Thayngen.

Anstelle von Blumen gedenke man dem Netzwerk freiwillige Begleitung Thayngen, IBAN Nr. CH27 0686 6016 3243 2230 2 «Vreni Hübscher».

Traueradresse: Ernst Hübscher, im Gatter 29, 8240 Thayngen

A1602113

Katholische Kirche

Donnerstag, 5. Dezember A1602566

Hl. Anno

17.00 Santa Messa in italiano

Freitag, 6. Dezember Hl. Nikolaus

10.15 Seniorenzentrum Im Reiat:
Eucharistiefeier

Sonntag, 8. Dezember

2. Adventssonntag

9.30 Eucharistiefeier, anschliessend
Kirchenkaffee

www.kath-schaffhausen-reiat.ch



*«Lasst es klingen,
lasst es schallen»*

Adventskonzert

**Sonntag, 8. Dezember 2024,
17.00 Uhr, Kirche Opfertshofen**

Chorgesang • Texte • Flötenklänge

Auf Ihren Besuch freuen sich:

Kirchenchor Opfertshofen, Leitung Ruth Schlatter
Blockflötenensemble
Heidrun Werder, Texte

Eintritt frei / Kollekte



A1599732

THAYNGER
Anzeiger DIE WOCHENZETZUNG FÜR DEN REIAT

Grossauflage

**Die nächste
Grossauflage mit
2900 Exemplaren**

erscheint in allen Haushalten der Ge-
meinden Thayngen inkl. der Ortsteile
Altdorf, Barzheim, Bibern, Hofen und
Opfertshofen

**am Dienstag,
17. Dezember 2024**

Nutzen Sie die Gelegenheit,
und buchen Sie Ihre Anzeige jetzt.

Andreas Kändler
Telefon 052 633 32 75,
Mobile 079 259 37 47
Anzeigenservice@thayngeranzeiger.ch

A1553159

FUNDGRUBE

Zu verkaufen

**neue Schneeschuhe, Farbe
orange, mit Teleskopstöcken**

Einmal gebraucht. NP Fr. 420.–, Abgabe-
preis Fr. 140.–. Tel. 079 546 17 83 A1600402



Von links: Wefa-Geschäftsführer Joachim Maier, Zündschnur-Präsident Ruedi Maier sowie die Wefa-Mitarbeiterinnen Sandra Egenhofer und Marcel Wehrli. Bild: Andreas Kändler

Rückschnitt bei Stromleitungen

REGION Das Elektrizitätswerk des Kantons Schaffhausen (EKS) teilt mit, dass im Bereich der oberirdischen Übertragungsleitungen während der Wintermonate ausgeholt wird. Bäume und Sträucher, die den Sicherheitsabstand unterschreiten, werden gekürzt oder entfernt. Dem Grundstück wird soweit möglich Sorge getragen. Das EKS bittet die betroffenen Grundeigentümer, den Zugang zu gewährleisten. In besonderen Fällen und wenn es die Zugänglichkeit erfordert, werden die Eigentümer direkt kontaktiert und informiert. Die Arbeiten dienen einer sicheren und unterbrechungsfreien Stromversorgung und sind unumgänglich. (r.)

Spende an Lehrlingsunterstützer

THAYNGEN Die Firma WEFASwiss AG fördert jedes Jahr eine gemeinnützige Organisation aus der Region. Dieses Mal hat sie den Verein Zündschnur mit Sitz in Neuhausen begünstigt. Am Mittwoch hat WEFA-Geschäftsführer Joachim Maier dem Vereinspräsidenten Ruedi Meier einen Gutschein von 1000 Franken überreicht. Dies geschah anlässlich eines kurzen Treffens in den WEFA-

Räumlichkeiten an der Stammlerbühlstrasse.

Der begünstigte Verein nennt sich mit ganzem Namen «Zündschnur - Verein für Lernbegleitung» und bietet Lernenden mit schulischen Problemen eine aktive Lernhilfe an. Diese Hilfe besteht aus einem Coach, der die jungen Leute in kritischen Schulfächern unterstützt. Ziel ist es, einen wegen mangelhafter

Schulleistung drohenden Lehrabbruch abzuwenden, was oft gelingt.

Die WEFA selbst wurde 1972 als Tochterunternehmen der Alusuisse gegründet. Nach einem Management-Buy-out ist sie heute Weltmarktführerin im Bereich beschichteter Strangpresswerkzeuge. Sie hat weltweit fünf Standorte mit rund 300 Mitarbeitenden - je ein Standort ist in Singen und in Thayngen. (vf)



**DIE GEMEINDE
INFORMIERT**

Personelles:

- Zentralverwaltung: Anstellung von Marlon Moser per 1. November 2024 befristet für ein Jahr als Sachbearbeiter mit einem Pensum von 60 Prozent.
- Kanzlei: Anstellung von Laurent Ibraimoski per 1. Dezember 2024 als Sachbearbeiter mit einem Pensum von 75 Prozent.

Samichlaus-Überfall mit glücklichem Ende

Liebe Leute, erinnert ihr euch? Letzte Woche wollten wir mit einer Mitteilung den Samichlaus und den Schmutzli vor einem Räuberüberfall warnen. Leider hat es nicht funktioniert. Die Ereignisse überschlugen sich. Die Räuber stürmten ins Samichlauchhaus und fesselten Samichlaus und Schmutzli. Danach machten sie sich über das Fondue her, das die beiden gerade zum Znacht essen wollten. Aber die Räuberbande hatte nicht mit den Tieren gerechnet. Der Esel, die Fledermaus, das Eichhörnchen, der Eichelhäher, der Rabe und die Maus überrumpelten die Räuber und befreiten Samichlaus und Schmutzli. Schliesslich nahm das Geschehen eine glückliche Wendung. Räuberin Jessie, Räuber Schnauz und Räuber Boris halfen beim Backen der Guetzi und der Grittibänzen. Denn Samichlaus und Schmutzli können

doch nicht mit leeren Säcken zu den Kindern gehen. Wir Kinder vom Kindergarten Oberbild 1 in Thayngen freuen uns auf alle Fälle auf ihren Besuch am kommenden Freitag.

Woher wir das alles wissen? Natürlich vom Bilderbuch «Überfall aufs Samichlauchhaus» (Baeschlin Verlag, Geschichte von Andrea Külling aus Schaffhausen, illustriert von Regi Widmer). Im Kindergarten haben wir ein Lied und ein Gedicht für den Samichlaus gelernt, gemalt und gebastelt und haben viel Spass mit dieser witzigen Räubergeschichte.

Wir wünschen allen Leserinnen und Lesern des «Thaynger Anzeigers» einen schönen Samichlaustag am 6. Dezember!

Andrea Knuchel
Klassenlehrerin, Kindergarte
Oberbild 1, Thayngen



Die Oberbild-1-Kindergärtler sind bereit für den Samichlausbesuch von kommandem Freitag. Bild: Andrea Knuchel



Darauf hat Thayngen gewartet: den Viertelstundentakt.

Wir weihen mit historischen Sonderfahrten die Fahrplanänderung vom 15. Dezember ein.

**Gratissonderfahrt
am 7. Dezember**

Mehr erfahren



koev.sh.ch



SBB CFF FFS

Mein
Schaffhauser ÖV

Adventsbeginn mit Erzählung und Musik

Eine Gruppe von Frauen hat sich am Donnerstag zum traditionellen Adventsabend getroffen.

THAYNGEN Im festlich geschmückten Pfarreisaal der katholischen Kirche begrüsst Michèle Hagen 50 Frauen zum traditionellen Adventsabend. Einen besonderen Gruss richtet sie an Claudia Ranft, die Erzählerin der schönen Weihnachtsgeschichte, sowie an Susanne und Egon Bösch, welche uns musikalisch in die Adventszeit einstimmen werden.

Pablo und sein Esel

Claudia Ranft liest uns die Weihnachtsgeschichte vor, die Bing Crosby in seiner Weihnachtsshow 1947 am Radio erzählte und die seither die ganze Welt begeistert: Pablo, ein kleiner mexikanischer Junge, ärgert sich über seinen störrischen Esel, der ihm nicht gehorchen mag. Ein Pater nimmt ihn zur Seite und erklärt ihm, warum Esel zu Recht sehr stolze Tiere seien ...

Vor langer Zeit sollte ein alter, treuer Esel vom Sohn des Hauses zum Gerber gebracht werden, wofür der Knabe einen Silberling heimbringen sollte. Der Junge aber mochte seinen tierischen Freund



Das Ehepaar Susanne und Egon Bösch sorgt für die Musik.

sehr und versuchte alles, um ihm dieses Schicksal zu ersparen. Er pries ihn auf einem Pferdemarkt als starken und freundlichen Gesellen an, der viele Silberlinge wert wäre, aber er erntete nur Spott und wurde verhöhnt.

Das schöne Zwischenspiel «Feliz navidad», auf der Querflöte von Susanne Bösch gespielt, begleitet von Egon Bösch am Klavier, nimmt uns mit auf die Reise zu dem kleinen Jungen. Zu vorgerückter Zeit und schweren Herzens steht er schliesslich vor dem Haus des Gerbers. Da spricht ihn eine warme Stimme an: «Junge, darf ich deinen Freund kaufen? Ich brauche für meine geschwächte Frau ein Lasttier.» Überglücklich übergibt der Junge seinen

Freund für einen Silberling und begleitet die beiden zu dessen Frau, die hochschwanger wartet. Beim Stadtor angekommen, teilen sie dem Wächter mit, dass sie ihre Reise nach



Claudia Ranft erzählt, Michèle Hagen begrüsst. Bilder: zvg

Bethlehem antreten und Joseph und Maria heissen ...

Nach einer Kaffee- oder Tee-pause mit süssen Leckereien singen wir, wunderbar begleitet vom Musikerpaar Bösch, schöne Weihnachtslieder und stimmen uns in die bevorstehende Adventszeit ein. Als krönenden Abschluss singen wir das Lied «Dona nobis pacem» und hoffen alle, dass auf der Welt Frieden einkehren möge.

Kollekte für einen guten Zweck

Die Besucherinnen dürfen einen hübschen, von den Teamfrauen gebastelten Wichtel als Geschenk mit nach Hause nehmen. Die Kollekte des Abends wird dem Elisabethenwerk gespendet. Dieses engagiert sich gegen Armut gemäss der Devise «von Frauen – für Frauen». Die Projektarbeit zielt darauf ab, die ärmsten Frauen in den zwei Projektländern Indien und Uganda zu unterstützen.

Mit einem grossen Dank und einem kleinen Präsent verabschiedet sich Michèle Hagen bei Claudia, Susanne und Egon. Gemeinsam lassen wir den schönen Abend ausklingen und starten beschwingt in die Vorweihnachtszeit.

Kati Pfund für die Evang. Frauen Schaffhausen und die Katholische Frauengruppe Thayngen

Weniger Mikroplastik im Boden

FRIEDRICHSHAFEN (D) Lebendige und gesunde Böden sind die Grundlage der Landwirtschaft, doch sie werden zunehmend durch Mikroplastik belastet. Auf der Fachtagung der Internationalen Bodenseekonferenz (IBK) am 22. November im Graf-Zeppelin-Haus diskutierten rund 60 Experten und Praktiker aus der Vierländerregion innovative Lösungsansätze für die Reduzierung von Plastikeinträgen in landwirtschaftliche Böden.

Organisiert wurde die Fachtagung von der Arbeitsgruppe (AG) Landwirtschaft und Umweltschutz der IBK. Mit der Fachtagung klärte die IBK Vertreter der Agrarwirtschaft sowie Multiplikatoren aus Beratung, Bildung und Verwaltung über die Risiken von Mikroplastik in Böden auf und präsentierte ihnen Lösungsansätze. (r.)

Regierung ernennt die Mitglieder der kantonalen Alterskommission

SCHAFFHAUSEN Der Regierungsrat hat die Mitglieder der Alterskommission für die Amtsdauer 2025–2028 gewählt. Vorsitzender ist Regierungsrat Marcel Montanari. Als Mitglieder wurden als Gemeindevertreterinnen und -vertreter Corinne Maag, Berlingen, Patrick Stutz, Hallau, Seraina

Rissi, Schaffhausen, Marcel Fringer, Thayngen, und als Seniorenvertreterin und -vertreter Sibylle Germann und René Sauzet sowie als Vertretende der Leistungserbringer Margrit Ueltschi, Ralph Künzle, Daniel Gysin, Yolanda Gottardi, Jan Kuchynka und Andrea Monterosso ernannt. (r.)

Gratiseintrag in Bildungskalender

WILCHINGEN Zum achten Mal erstellt der Regionale Naturpark Schaffhausen für das Jahr 2025 einen «Bildungs- und Kulturkalender». Unterschiedlichste Organisationen und Einzelpersonen präsentieren ihre Angebote – spannende Exkursionen, Vorträge, Führungen und Ausstellungen. Der Kalender wird in einer Auflage von rund 36 000 Exem-

plaren gedruckt und Mitte Februar in alle Haushalte innerhalb des Parkperimeters verteilt, an stark frequentierten Orten aufgelegt und an Messen verteilt. Wer Exkursionen, Vorträge oder Ausstellungen plant, kann das Angebot kostenlos im nächsten Bildungskalender erfassen. Weitere Infos unter: www.rnpsh.ch/bildungskalender. (r.)

«Sternen»: Wie soll er genutzt werden?

Am kommenden Samstag, während des Weihnachtsmarkts, hat die Bevölkerung die Möglichkeit, an einem Mitwirkungsprozess bezüglich der zukünftigen Nutzung des «Sternen» ihre Ideen einzubringen. Alle sind herzlich eingeladen, der Stiftungsrat freut sich auf Ihre Ideen. Führungen durch den «Sternen»: 14 Uhr, 15 Uhr, 16 Uhr, Treffpunkt im Eingang des ersten Obergeschosses.

Irene Walter Passafaro
Stiftung Kulturzentrum
Sternen Thayngen

Samstag, 7. Dezember, Mitwirkungsprozess ab 14 Uhr, 1. OG, Räume links; Adventsfenster mit Punsch ab 18 Uhr, 1. OG; Kulturzentrum Sternen, Kirchplatz, Thay.

Sternstunde im Silberberg

FORTSETZUNG VON SEITE 1

... steckt in seinem Stern tatsächlich ein Weihnachtszauber...

Während des Bastelns war es erstaunlich ruhig – ein doch eher seltenes Phänomen, wenn rund 170 Kinder gleichzeitig beschäftigt sind. Da und dort konnte man leise Weihnachtsmusik hören, oder es wurde eine Geschichte vorgelesen. Dies hatte aber auf die Qualität der Bastelei keinen Einfluss. Die Ergebnisse waren beeindruckend: Sterne in aller Vielfalt waren da auszumachen, transparent und leicht, gekleistert oder genäht. Eine Gruppe experimentierte mit Papier und Draht. Der Draht wurde über eine Sternform aus Papier gewickelt, dann wurde der fertige Stern ins Feuer gelegt. «Schau mal, mein Stern brennt», witzelte ein grosser Schüler. Geblieben ist dann nur noch der Drahtstern, der, matt

glänzend, etwas ganz Besonderes ausstrahlte.

Ein Morgen, der verbindet

Doch der Bastelmorgen war durchaus mehr als eine kreative Betätigung. Er zeigte, wie wunderbar es sein kann, wenn Gross und Klein zusammenarbeiten. Die Schüler wuchsen in ihrer Rolle als Helfer und Vorbilder, während sie von den Kindergärtlern mit ihrer Begeisterung und Unbekümmertheit angesteckt wurden. «Es ist schön, zu sehen, wie die Kinder unterschiedlichen Alters auf diese Weise miteinander in Kontakt kommen», betonte eine Lehrerin. Und schob gleich dankend nach, dass ohne die sorgfältige und aufwendige Vorarbeit der Handarbeitslehrerinnen dieses Projekt gar nie hätte realisiert werden können.

Eine Galaxie für die Weihnachtszeit

Auf dem Lehrerpult türmte sich im Laufe des Morgens ein beeindruckender Haufen verschiedenster Sterne. Ein Kindergärtler zeigte mir seinen bereits an der Decke bau-



Ältere und Jüngere kommen sich beim Basteln näher. Bilder: zvg



Dieser Junge stellt einen sogenannten Zürcherstern her.



Die Papierform dieses Sterns wird weggebrannt; zurück bleibt Draht.



Am Schluss werden die Werke in den Schulgängen aufgehängt.

melnden Stern: «Das ist mein Chefstern! Der gibt allen anderen Sternen Befehle.» Ich nickte beeindruckt, denn wer könnte es wagen, einem «Chefstern» zu widersprechen? Aus den vielen Vorlagen entstand nach und nach eine Stern-

Galaxie, die vom Schulleiter Lukas Weber in den Gängen aufgehängt wurde. Jeder Stern ein Unikat – und jeder trägt die Erinnerung an einen Morgen voller Gemeinschaft, Kreativität und Vorfreude auf Weihnachten in sich.

ANZEIGE

Einwohnergemeinde Thayngen

Aktuelle Infos: www.thayngen.ch



EINLADUNG ZUR ÖFFENTLICHEN SITZUNG EINWOHNERRAT

Donnerstag, 12. Dezember 2024, 18.00 Uhr
Saal Restaurant Gemeindehaus, Thayngen

1. Teil – 18.00 Uhr – Informationsveranstaltung
- Projekt «Frühe Förderung»

2. Teil – 18.30 Uhr – Einwohnerratssitzung

TRAKTANDEN

1. Genehmigung der Traktandenliste
2. Protokoll der Einwohnerratssitzung 07/2024 vom 14. November 2024
3. Budget 2025: Nachtragskredit in der Investitionsrechnung – Genehmigung
4. Motion SVP «Ergänzung Anstellungs- und Gehaltsreglement der Einwohnergemeinde Thayngen» – Erheblichkeitsberatung
5. Interpellation SVP «Strategie des Gemeinderates zur Verbesserung des Steuervolumens von Juristischen Personen und zur Neuansiedlung von Firmen» – Begründung
6. Informationen des Gemeinderats
7. Verschiedenes

Der Einwohnerratpräsident:
Urs Schöttli

Gemeinderat Thayngen

A1603663

ANZEIGEN

Mitwirkungsprozess im Sternen am
Samstag, 7. Dezember am Kirchplatz 11

Führungen durch den Sternen

14.00, 15.00, 16.00 Uhr,

Treffpunkt Eingang 1. OG, Mitwirkungsprozess ab 14.00 Uhr im 1. OG, Räume links

Adventsfenster: Punsch ab 18.00 Uhr, 1. OG

Die ganze Bevölkerung ist herzlich eingeladen.

A1604535

Günstig zu vermieten in Thayngen

Kleinere Werkstatt oder Bastelraum

mit Büro, Abstellraum, WC und Lager-
raum im OG, Aussenabstellplatz ab
1.11.2024. Auskunft: Tel. 052 682 24 24

A159094

Gewinner und Verlierer der Vogelwelt

Durch die Klimaerwärmung gibt es auch in der Vogelwelt Gewinner und Verlierer. Urs Vetterli aus Schaffhausen, seit vielen Jahren Mitglied bei Turdus, hat diese dynamische Natur nähergebracht.

Irma Meier-Kübler

THAYNGEN Circa 60 begeisterte Zuhörer fanden am Donnerstagabend den Weg in den Gemeindehaussaal, um die einheimischen Vögel besser kennenzulernen. Regula Hübscher, Vorstandsmitglied des Kulturvereins Thayngen Reiat, freute sich über den grossen Aufmarsch.

Beim Turdus Vogel- und Naturschutzverein Schaffhausen wird jeder gespendete Franken in die Natur investiert. Alle Mitglieder arbeiten ehrenamtlich. Turdus wurde 1957 gegründet und ist bestrebt, die Lebensräume von Tieren und Pflanzen zu erhalten oder wiederherzustellen. Grosse Anstrengungen in dieser Hinsicht und viele Erfolgsergebnisse sind dem Verein gelungen. Politisch ist der Verein bewusst nicht aktiv. Sein Bestreben ist es, mit den Landwirten zusammenzuarbeiten.

Einigen Greifvögeln gehts besser

Vorstandsmitglied Urs Vetterli versteht es, die Zuhörenden in seinen Bann zu ziehen. Er erklärte, dass vor 50 bis 100 Jahren alle Greifvögel ausgestorben waren, daher wurden sie 1926 unter Schutz gestellt.



Referent Urs Vetterli. Bilder: im

So ist es in den 60er-Jahren gelungen, den *Habicht* und den *Sperber* wieder anzusiedeln. Auch der *Rotmilan* gehört zu den Gewinnern. Man erkennt ihn am farbigen Schwanz. Gemäss Zählung gibt es in der Schweiz circa 3500 Paare. Über den Winter bleibt er bei uns.

Zwei bis vier Mäuse pro Tag

Der *Turmfalke* haust sehr gern in den blauen Kanistern, die die Vogelfreunde für ihn aufhängen. Ein Zuhörer fragte, ob es darin im Sommer nicht zu heiss werde. Nein, lautete die Antwort, es wurden Messungen gemacht. Dieser Vogel geht im Winter nur bis ans Mittelmeer. Er lebt von zwei bis vier Mäusen pro Tag und von grossen Insekten. Eine beachtliche Leistung. Zu erkennen ist er an seinem markanten Rüttelflug.

Der *Baumfalke* ist ein exzellenter Flieger, erreicht er doch 200 Stundenkilometer. Als Behausung benützt er gerne alte Gwaaggenester.

1943 hat in Neunkirch zum letzten Mal ein *Weissstorchpaar* gebrütet. In den 50er-Jahren wurden die Klappervögel neu angesiedelt, sie können sich dank moderner Landwirtschaft wieder gut ernähren. Am liebsten stolzieren sie hinter dem Pflug her und suchen sich dicke Würmer.

Mit dem Alter immer schöner

Beim *Gartenrotschwanz* weiss man, je älter er ist, desto schöner wird sein Gefieder. Ein schlauer Vogel ist der wunderschöne *Eichelhäher*, blaue Federn zieren sein Kleid. Bei Gefahr warnt er die anderen Vögel mit einem Pfiff.

Der *Hausrotschwanz* zählt wie der Storch zu den Gewinnern. Die *Mehlschwalbe* hingegen ist auf den Goodwill der Hausbesitzer angewiesen. Kotbretter unter den Nestern helfen, den unliebsamen Dreck aufzufangen. Die *Rauchschwalbe* lebt nicht unter Dachvorsprüngen, sondern in Scheunen und Ställen.

Alte Obstbäume sind wichtig

Die Hochstamm-bäume spielen in der Vogelwelt eine grosse Rolle. 1950 zählte man in der Schweiz 15 Millionen Stück, 1970 waren es nur noch fünf Millionen. Nun fördert der Staat wieder die Anpflanzung. Es wurde erkannt, dass diese in der Natur sehr wichtig sind.

Seit der Intensivierung der Landwirtschaft wird vermehrt probiert, mit den Bauern zusammenzuarbeiten.



In den 40er-Jahren ausgestorben, jetzt wieder bei uns heimisch: ein Weissstorch im Flug.

Und es gelingt. Die *Feldlerche* zum Beispiel ist eine heikle Brütererin, da sie in der Wiese nistet. Das *Rebhuhn* konnte im Klettgau nicht gerettet werden, die Feldlerche hingegen hat wieder einen stolzen Bestand und wird auch im Reiat beobachtet. Generell sind die Bodenbrüter, wie auch die *Grauammer* einer ist, die Sorgenkinder der Ornithologen. Durch das intensive Mähen der Wiesen haben diese Vögel Mühe, eine Brut durchzubringen. Daher werden nun in der Mähzeit die Nester gesucht und markiert.

Alle können einen Beitrag leisten

Die vielfältige Vogelwelt in unserem Kanton ist grossartig; 120 Arten sind bekannt. Nebst den oben bereits vorgestellten Vogelarten dürfen wir im Laufe des Abends weitere

kennenlernen: *Mönchsgrasmücke*, *Wiedehopf*, *Girlitz*, *Nachtigall*, *Zaunammer*, *Schneehuhn*, *Zaunkönig*, *Trauerschnäpper* und viele mehr. Der Abend machte Lust, Vögel zu beobachten und Mitglied bei Turdus zu werden. Im Anschluss konnte der Referent noch Fragen klären.

Auch wir können etwas für die Vögel tun, indem wir unsere Gärten nicht zu früh abräumen und allzu sehr aufräumen. Tragen wir ihnen Sorge!

Urs Vetterli hat ein Buch herausgegeben, in dem er alle Vögel wunderbar beschreibt, die in seinem Garten leben. Es ist ihm gelungen, beachtliche 30 Arten fotografisch einzufangen: Urs Vetterli, «Das Fenster zum Kirschbaum, Ein Buch für Vogelfreunde und solche, die es werden möchten», Romeon Verlag 2023



Aufnahme eines Buntspechts.

Gottesdienst für Kinder

THAYNGEN Herzliche Einladung zum «Fiire mit de Chliine». An Weihnachten feiern wir die Geburt von Jesus Christus. Ein heller Stern leuchtete damals über der Stadt, als Zeichen, dass ein besonderes Kind geboren ist. Um Sterne und Licht geht es auch in unserer Geschichte «Der Sternenbaum». Auch singen wir wieder und ein feiner Zvieri steht wie üblich für euch bereit. Das Vorbereitungsteam freut sich auf einen besinnlichen Kleinkinder-Gottesdienst am Weihnachtsmarkt.

Moni Wyss
für das «Fiire mit de Chliine»-Vorbereitungsteam

Samstag, 7. Dezember, 17 Uhr, reformierte Kirche, Kirchplatz, Thayngen.

Endlich wieder Weihnachtsmarkt!



THAYNGEN Es sieht nicht nach Schnee aus. Dennoch wird es am kommenden Samstag auf dem Kirchplatz sicher weihnachtlich gemütlich sein. Nach zweijähriger Pause ist wieder Weihnachtsmarkt. Archivbild: Remo Bühner, 2022.

Samstag, 7. Dezember, 14-20 Uhr, Kirchplatz, Thayngen.

Viel Musik am Weihnachtsmarkt

THAYNGEN Am kommenden Samstag um 14.30 Uhr spielt der Musikverein Thayngen am Weihnachtsmarkt gemeinsam mit Schülerinnen und Schülern der Musikschule Reiat weihnachtliche Stücke. Die Kinder und Jugendlichen sind bereits fleissig am Üben. Kleine und grosse Musizierende freuen sich schon jetzt auf eine grosse Zuhörerschaft. Um 16.15 Uhr spielt der Musikverein ein weiteres Ständli. Allerdings müssen die Musikantinnen und Musikanten dann ohne Unterstützung der Musikschüler auskommen. Auch die «Grossen» freuen sich auf viel Publikum.

Doris Ochsner
Musikverein Thayngen

Samstag, 7. Dezember, 14.30 Uhr und 16.15 Uhr, Kirchplatz, Thayngen.

WITZ DER WOCHE

Was waren die letzten Worte des Elektrikers? «Was ist das für ein Kabel?»

IMPRESSUM

Verlag Thaynger Anzeiger
Meier + Cie AG, Vordergasse 58,
8201 Schaffhausen
aboservice@thayngeranzeiger.ch
Telefon +41 52 633 33 66

Redaktion Vincent Fluck (vf)
redaktion@thayngeranzeiger.ch
Telefon +41 52 633 32 38

Anzeigenverkauf
Andreas Kändler, anzeigen@thayngeranzeiger.ch
Telefon +41 52 633 32 75

Todesanzeigen todesanzeigen@thayngeranzeiger.ch
Telefon +41 52 633 32 79

Anzeigenschluss Montag, 9 Uhr

Redaktionsschluss Donnerstag, 12 Uhr; nach vorgängiger Absprache berücksichtigt die Redaktion auch später eintreffende Beiträge.

ANZEIGEN

Ärztlicher Notfalldienst im Reiat

Ärztlicher Notfalldienst bei Abwesenheit von Hausärztin und Hausarzt sowie deren Stellvertreter:

Notfallpraxis im Kantonsspital:
Telefon 052 634 34 00
Für dringende Notfälle und Ambulanz:
Telefon 144

A1556150



Hochwertige Pflege- und Hauswirtschaftsleistungen.
Vom Original, mit Leistungsauftrag der Gemeinde Thayngen.

Büro: 052 647 66 00
(Mo.-Fr. von 8.00 -11.00 Uhr)
Natel: 079 409 57 56
(Mo.-So. von 7.00-22.00 Uhr)

A1556152

AGENDA

MI., 4. DEZEMBER

■ **Mittagstisch und Adventsfeier** 12 Uhr, FEG, Thayngen, Anmeldung bei Judith Bühler: 052 649 12 25.

■ **Adventsfenster** der reformierten Kirchgemeinde, Kafi und Gipfeli, 8.30-11.30 Uhr, Dorfstrasse 32, Thayngen.

DO., 5. DEZEMBER

■ **Adventsfeier** Ökumenischer Seniorennachmittag, 14.30 Uhr, Seniorenzentrum Im Reiat, Blumenstrasse 19, Thayngen.

FR., 6. DEZEMBER

■ **Mittagstisch** für Senioren des Unteren und Oberen Reiat, jeden ersten Freitag im Monat; La Résidence, Schaffhausen; An-

und Abmeldung bei Silvia Vonrufs, 079 39917 49, bis Mittwoch, 12 Uhr.

■ **Samichlaus** macht einen Zwischenhalt, 15-17 Uhr, Clientis Spar- und Leihkasse Thayngen, Bahnhofstrasse 32, Thayngen.

■ **Adventsfenster** der katholischen Kirchgemeinde, 17.30 Uhr, Nikolaus kommt vorbei, Schlatterweg 7, Thayngen.

SA., 7. DEZEMBER

■ **Weihnachtsmarkt** 14-20 Uhr, Kirchplatz, Thayngen.

■ **«Fiire mit de Chliine»** 17 Uhr, reformierte Kirche, Thayngen.

■ **Adventsfenster** gestaltet von der Oberstufenschule, Glühwein und

Punsch, 18-20 Uhr, Kulturzentrum Sternen, Kirchplatz 11, Thayngen.

SO., 8. DEZEMBER

■ **KidsTreff-Weihnacht** 10 Uhr, Kinderhüte mit Apéro im Anschluss, FEG Thayngen.

■ **Adventskonzert** des Kirchenchors Opfertshofen, 17 Uhr, reformierte Kirche, Opfertshofen; Eintritt frei.

MO., 9. DEZEMBER

■ **Adventsfenster** mit Wienerli und Brot, 17-19 Uhr, FEG, Thayngen.

DI., 10. DEZEMBER

■ **Zischtig-Treff** Austausch, Kaffee und Spiel für Menschen ab 60;

14 Uhr, Pfarreisaal, kath. Kirche, Thayngen.

■ **Adventsfenster** der Gemeindebibliothek mit Punsch, Guetzli und Buchneuheiten, 17.30-20 Uhr, Gemeindebibliothek, Kreuzplatz, Thayngen.

MI., 11. DEZEMBER

■ **Värsli-Morge** für Kinder von 0 bis 4 Jahren mit Begleitperson, 9.30 Uhr, Gemeindebibliothek, Thayngen; keine Anmeldung erforderlich.

■ **Blutspende-Anlass** des Samaritervereins Thayngen, 17.30 Uhr, Reckensaal, Thayngen.

Weitere Anlässe unter www.thayngen.ch -> Kultur + Freizeit -> Event-Portal.